

Sektionen/Kommissionen

Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“

„Gleichheit und Differenz in *Bewegung* – Entwicklungen und Perspektiven der Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft“ Jahrestagung der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ (4.-6. November 2004 in Freiburg)

Gleichheit, vom Grundgesetz schon lange garantiert, ist seit geraumer Zeit Ziel von politischen Programmen, die Gender in den Mainstream bringen wollen und sollen. Differenz ist in diesem Kontext nicht mehr definiert als Trennendes, als gesellschaftliche Über- und Unterordnung, sie erscheint als vielfach zu nutzende Verschiedenheit der Geschlechter. Modernitätsdiskurse erklären soziale AkteurInnen als GestalterInnen ihrer Identität und ihres Lebenslaufes. In der so genannten „Multioptionsgesellschaft“ ist jede und jeder ihres oder seines „Glückes Schmied“. Sozialkonstruktivistische Theorieansätze, die die angeblich naturhaften bipolaren Geschlechtergewissheiten radikal in Frage stellen, gehören auch zur sportwissenschaftlichen Geschlechterforschung.

Aber: das scheinbare Auflösen von geschlechtstypischen Problemlagen und Konfliktkonstellationen wird insbesondere im Feld von Körper und Bewegung konterkariert. Die Inkorporierung sozialer Strukturen offenbart neben sicherlich neuen Angleichungen immer noch differente Körperkonzepte und eine unterschiedliche Positionierung in sozialen Räumen. Auf welche Weise zeigen sich nun alte und neue Formen von Gleichheit und Differenz in sozialen und sportiven Praxen, z.B. in den „neuen“ Formen des Sich-Bewegens? Wer oder was konstruiert Gleichheit und Differenz? Wie gleich oder wie different sind Frauen bzw. Männer untereinander? In welcher Hinsicht sollen oder dürfen Mädchen und Jungen „gleich“ sein? Was bedeuten präziser Gleichheit, Heterogenität und Vielfalt für die Geschlechterforschung beispielsweise in Sportpädagogik und Sportsoziologie?

Der Umgang mit Gleichheit und Differenz bestimmt auch die Forschungspraxis. Welches Untersuchungsdesign und welche Methoden erscheinen geeignet, wenn von Gleichheit nicht auszugehen ist, Geschlechterdifferenz aber nicht reproduziert werden soll?

Im Rahmen dieser Tagung möchten wir Gelegenheit bieten, Beiträge zum Tagungsthema vorzustellen, die die gestellten Fragen aufgreifen, aber auch Raum geben für Diskussionen.

Die Tagung findet statt von Donnerstag, den 04., bis Samstag, den 06. November 2004 im gemeinsamen Hochschulsportzentrum der Albert-Ludwigs-Universität und der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg sowie in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Kunzenweg 21, 79 117 Freiburg. Die Leitung und Organisation liegt bei Prof. Dr. Gabriele Sobiech (PH Freiburg) und Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber (Universität Freiburg).

Erste Hinweise auf das Programm:

Eröffnungsvorträge, u.a. von Prof. Dr. Helga Kotthoff (PH Freiburg): „Wie kommunizieren wir Geschlecht? – Zu Habitus, Stilistik und Sprache“ (Arbeitstitel), Prof. Dr. Nina Degele (Uni Freiburg): „Wie (de)konstruieren wir

Geschlecht? Bodification, Beautification und reifizierende Forschung“ (Arbeitstitel), Prof. Dr. Alfred Richartz (Uni Leipzig): „Jungen – Körper – Sport. Wie Sport und Geschlechtsidentität zusammenhängen können“ (Arbeitstitel) und PD Dr. Gabriele Sturm (Uni Marburg): „Vermeidung der Reifikation von Geschlecht in der Forschung“.

Call for papers

Beiträge können zu folgenden Veranstaltungsformen angeboten werden:

1. *Arbeitskreise zum Tagungsthema mit Kurzpräsentationen:* Bis zu drei Beiträgen und Diskussion zu einem Themenschwerpunkt innerhalb des Tagungsthemas;
2. *Kurzpräsentationen im Rahmen von Arbeitskreisen:* Beiträge zum Tagungsthema; bis 30 min. incl. Diskussion;
3. *Einzelbeiträge:* Beiträge zum Tagungsthema; bis 45 min. incl. Diskussion;
4. *Postersession:* Die Poster sollen die Größe DIN A1 haben und nach Möglichkeit farbig gestaltet sein.

Wir wollen besonders dem wissenschaftlichen Nachwuchs in der Postersession die Möglichkeit bieten, auch unabhängig vom Tagungsthema Qualifikationsarbeiten zur Diskussion zu stellen. Ihre Beitragsangebote werden in der üblichen Form (Abstracts, max. eine DIN A 4 Seite) **bis zum 16.07.2004** entgegen genommen. Poster von NachwuchswissenschaftlerInnen werden bis zum 30.09.2004 angenommen. Bitte senden Sie Ihr Abstract (möglichst per Email) an die u.a. Anschrift.

Tagungsgebühren

dvs-Mitglieder: 60,00 €, Nicht-dvs-Mitglieder: 80,00 €, InhaberInnen halber Stellen etc.: 40,00 €

In den Tagungsgebühren sind der Tagungsband und ein Mittagessen am Freitag, den 05.11.2004, enthalten.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühren auf das Konto 2007771 der Pädagogischen Hochschule Freiburg bei der Sparkasse Freiburg (BLZ 680 501 01) unter Angabe des Verwendungszwecks „dvs-Frauen 2004 – Kostenstelle 10231051 (TG 71)“.

Anmeldeschluss ist der 31.08.2004.

Hinweise auf kostengünstige und tagungsnahe *Unterkünfte/Hotels* werden in der nächsten Zeit auf der Homepage der Tagung unter www.sport.uni-freiburg.de/abteilungen/paedagogik/ak.php eingestellt.

Weitere Informationen zur Jahrestagung sind erhältlich bei: Dipl.-Päd. Elke Gramespacher, Universität Freiburg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg, Tel.: (0761) 203-4544, Fax: (0761) 203-4534, eMail: elke.gramespacher@sport.uni-freiburg.de

**„Frauen-, männer-, gender- und queertheoretische Arbeiten in der Sportwissenschaft“
Nachwuchsworkshop der dvs-Kommission „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“
(3.-4. November 2004 in Freiburg)**

Am Mittwoch den 3. und Donnerstag, den 4. November 2004 trifft sich der wissenschaftliche Nachwuchs der „Frauenforschung in der Sportwissenschaft“ im Hochschulsportzentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum fünften Mal. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, sich mit Fragen der Geschlechterforschung in der Sportwissenschaft auseinander zu setzen. Daher sollen bei diesem Treffen frauen-, männer-, gender- oder auch queertheoretisch ausgerichtete Qualifikationsvorhaben (vorrangig Dissertationen und Habilitationen) beraten und kritisch miteinander diskutiert werden.

Mit einer kurzen Präsentation soll in die Problemstellung, in methodologische bzw. methodische Themen oder auch in Fragen der Datenerhebung bzw. -auswertung einzelner Qualifikationsarbeiten eingeführt werden. Von hier aus wird die Arbeit gemeinsam diskutiert und beraten. Je nach Teilnehmerzahl geschieht dies in thematischen Kleingruppen. Darüber hinaus werden im Nachwuchsworkshop allgemeine Fragen der Nachwuchsförderung besprochen und das Programm wird mit einem geselligen Abend im „Waldsee“ abgerundet.

Als Expertinnen werden diese Veranstaltung begleiten Prof. Dr. Ilse Hartmann-Tews (DSHS Köln), Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber (Uni Freiburg) und Prof. Dr. Gabriele Sobiech (PH Freiburg).

Als Planungsgrundlage für den Workshop soll von den TeilnehmerInnen je eine Projektskizze mit Fragen, die im Workshop beraten werden sollen (max. 1 DIN A 4-Seite), **bis zum 30.09.2004** per eMail eingendet werden. Diese Projektskizzen und Fragen werden zur Vorbereitung an alle TeilnehmerInnen gesandt.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Je nach Zahl der eingereichten Arbeiten wird der Workshop auf den Mittwoch Vormittag ausgedehnt. Bei Interesse können auch NachwuchswissenschaftlerInnen teilnehmen, die kein Qualifikationsvorhaben einbringen.

Von allen TeilnehmerInnen wird vor Ort ein Unkostenbeitrag von 10,00 € in bar erhoben. Unterkunftsmöglichkeiten sind identisch mit denen, die für die anschließende Jahrestagung der dvs-Kommission unter www.sport.uni-freiburg.de/abteilungen/paedagogik/ak.php angeboten werden. Bitte dort unter dem Stichwort dvs-Tagung anmelden. Zur Teilnahme an der Jahrestagung ist eine gesonderte Anmeldung notwendig.

Weitere Informationen gibt: Dipl.-Päd. Elke Gamespacher, Universität Freiburg, Institut für Sport und Sportwissenschaft, Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg, Tel.: (0761) 203-4544, Fax: (0761) 203-4534, eMail: elke.gamespacher@sport.uni-freiburg.de.

Kommission Gerätturnen

**„Können und Wissen – Zum Verhältnis von Theorie und Praxis im Studium des Gerätturnens“
Ankündigung der 3. Tagung der dvs-Kommission Gerätturnen (20.-22. September 2004 in Köln)**

In den Studienordnungen und den ihnen zugeordneten Prüfungsordnungen gibt es deutliche Unterschiede. Während die Einen auf ein Theorie und Praxis integrierendes Studium setzen, trennen Andere den Wissens- und den Könnenserwerb in der Weise, dass dafür je eigene Veranstaltungen stattfinden. Abgesehen von diesen Unterschieden existiert das übergreifende Gewichtungproblem. Wie viel Theorie und wie viel Praxis werden veranschlagt? Schließlich ist auch das curriculare Problem hoch bedeutsam. Welches Wissen und welches Können soll thematisiert und vermittelt und was davon soll geprüft werden als Nachweis eines erfolgreichen Studiums? Wie stellt man sich die Beziehung von Wissens- und Könnensvermittlung vor? Geht es um ein Reflexionswissen und ein Orientierungswissen, das die Aneignung des persönlichen Bewegungskönnens unterstützt? Geht es um ein der künftigen Praxis vorausgreifendes didaktisches Wissen? Entspricht diesem didaktischen Wissen auch eine Vermittlung praktischen didaktischen Handlungsvermögens?

Mit diesen Fragen, die zugleich Grundfragen eines jeden bewegungs-/sportwissenschaftlichen Studiums sind, wollen wir uns intensiv, vielseitig und anregend kontrovers, gestützt von anschaulichen Beispielen aus dem Studium aber auch perspektivisch im Hinblick auf die vielen Orts anstehende Studienreformerarbeit auseinandersetzen.

Tagungsort ist die Deutsche Sporthochschule Köln (Carl Diem Weg 6, 50933 Köln).

Der Tagungsbeitrag liegt bei 110,00 € (dvs-Mitglieder) bzw. bei 140,00 € (Nicht-Mitglieder). Für Studierende gelten besondere Konditionen (Anfrage erforderlich). In den Kosten enthalten sind der Tagungsbeitrag, die Kosten für Unterbringung mit Frühstück im Hockey und Judozentrum (Doppelzimmer; begrenzte Anzahl, werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben), ein gemeinsames Abendessen sowie Pausengetränke während der Sitzungen. Eine andere Unterbringung ist in nahegelegenen Hotels gegen Aufpreis möglich.

Anmeldungen können über ein Internetformular auf der Seite www.dshs-koeln.de/individualsport vorgenommen werden.

Mit der Anmeldung überweisen Sie bitte den Tagungsbeitrag auf das Konto Nr. 921051205 von Jürgen Funke-Wieneke bei der Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) unter dem Stichwort „Köln“.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Hedi Richter, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Individualsport, Carl-Diem Weg 6, 50933 Köln, Tel.: (0221) 4982-4160/-4190, Fax: (0221) 4973454, eMail: richter@dshs-koeln.de.

Kommission Gesundheit

„Assessmentverfahren in Gesundheitssport und Bewegungstherapie – Messen, Testen, Beurteilen, Bewerten“ Ankündigung der Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit (23.-24. September 2004 in Saarbrücken)

Im Jahr 2004 findet die Jahrestagung der Kommission Gesundheit am 23. und 24. September unter der Leitung von Prof. Dr. Georg Wydra in Saarbrücken statt. Das Thema der Jahrestagung steht in enger inhaltlicher Nähe zu den vorangegangenen Jahrestagungen, in denen vor allem wegen der aktuellen wissenschaftlichen aber auch gesundheitspolitischen Relevanz, Fragen der Qualifizierung und Evaluation von bewegungsbezogenen Interventionen im Vordergrund standen.

Evidenzbasiertes Arbeiten in Gesundheitssport und Bewegungstherapie ist ohne die Anwendung von spezifischen Mess-, Test- und Diagnoseverfahren nicht möglich. Gesundheitsorientierte Assessmentverfahren können auf die Erfassung unterschiedlicher Gesundheitsindikatoren gerichtet sein: Krankheiten, Funktionen, „Activities of Daily Living“, Fitness, Wohlbefinden etc. Neben dem Überblick über das Feld ist der Versuch der Eingrenzung auf fachspezifische Assessmentverfahren notwendig.

Aus theoretischer Sicht sollten Assessmentverfahren sowohl bei der Planung von Interventionsmaßnahmen als auch abschließend in der Evaluationsphase eine nicht nur untergeordnete Rolle spielen. Während im angloamerikanischen Sprachraum hierzu eine Vielzahl von Monografien vorliegen, finden sich bei uns entsprechende Verfahren nur vereinzelt. Im Rahmen der Tagung soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit mittlerweile ein spezifisches sporttherapeutisches und bewegungswissenschaftliches Instrumentarium vorliegt oder noch entwickelt werden muss. Wünschenswert

wäre die Diskussion von „Guidelines“ für die weitere Bearbeitung des Problemfeldes. Des Weiteren soll geklärt werden, ob solche Verfahren auch in der Praxis des Gesundheitssports und der Bewegungstherapie Anwendung finden und welche Barrieren für einen routinemäßigen Einsatz abgebaut werden müssen.

Neben Grundsatzreferaten zu dieser Kernthematik soll die Gelegenheit zu freien Vorträgen gegeben werden, wobei jedoch die Referenten der Darstellung der eingesetzten Verfahren einen höheren als sonst üblichen Stellenwert einräumen sollten.

Aktuelle Informationen zur Tagung und zum Programm sind auf der Tagungshomepage (www.uni-saarland.de/fak5/sportpaed/tagung/index.htm) verfügbar. Bitte beachten Sie auch den Flyer zur Tagung, der diesen dvs-Informationen beiliegt.

Die Tagungsgebühr beträgt für dvs-Mitglieder 45,00 €, für Nicht-Mitglieder 55,00 € und für Studierende 35,00 €. Mit der Anmeldung ist die Gebühr zu überweisen auf das Konto-Nr. 8000972 bei der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00), Kontoinhaber: Prof. Dr. Georg Wydra, Stichwort: dvs-Tagung. Übernachtungsmöglichkeiten können in der Nähe der Tagungsstätte gebucht werden.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Prof. Dr. Georg Wydra, Universität des Saarlandes, Sportwissenschaftliches Institut, Postfach 15 11 50, 66041 Saarbrücken, Tel.: (0681) 302-2544/-4909, Fax: (0681) 302-4091, eMail: g.wydra@mx.uni-saarland.de.

Diskussion in der Zeitschrift „Public Health Forum“

Zu einem Beitrag (und implizit auch weiteren, von Mitgliedern der dvs-Kommission Gesundheit verantworteten Beiträgen) in der Zeitschrift „Public Health Forum“ (www.elsevier-deutschland.de/artikel/647600) ging eine kritische Stellungnahme des Ehrenpräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Präventi-

on, Prof. mult. Dr. med. Dr. h.c. Wildor Hollmann (Köln), ein (siehe www.manuscript-submission.de/journals/files/phf/hollmann.pdf). Der Autor des Beitrags, Prof. Dr. Alfred Rütten (Erlangen-Nürnberg) hat auf diese Stellungnahme reagiert (siehe www.manuscript-submission.de/journals/files/phf/antwortruetten.pdf).


Kommission Leichtathletik

Absage der Kommissionstagung 2004

Die Kommissionstagung „Vom Kinder bis zum Leistungssport: Theorie trifft Praxis – eine Bilanz aktueller Tendenzen in der Entwicklung der Sportart Leichtathle-

tik“, die vom 8.-10. September 2004 in der Sportschule Osterburg stattfinden sollte, muss wegen mangelndem Teilnehmerzuspruch leider abgesagt werden.

22.-24. September 2005 · Universität Leipzig



„Sport in Europa“ · www.dvs2005.de

17. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs



Sektion Sportgeschichte

„Fußball in Geschichte und Gesellschaft“

Ankündigung der gemeinsamen Jahrestagung der dvs-Sektionen Sportgeschichte und Sportsoziologie (29. September-1. Oktober 2004 in Münster)

Fußball wird auf der ganzen Welt, auf jedem Kontinent, in jedem Land und in annähernd allen Kulturen gespielt. Fußball ist einerseits ein Phänomen der Vielen, ein Massenphänomen, das als solches weltweit in zwei Erscheinungsformen auftritt: als Zuschauerphänomen (im Stadion oder vor dem Fernseher) und als Amateurfußball, der von Vielen als anspruchsvolles Hobby betrieben, gemanagt und organisiert wird. Fußball ist andererseits als Berufsfußball ein Phänomen der Wenigen, wenn man sich die Zahl der Spieler und Akteure im Management vor Augen führt. So gesehen handelt es sich um ein Minderheiten- bzw. Elitephänomen. Die wissenschaftliche Beobachtung des Fußballs hat sich in Deutschland wie weltweit überwiegend auf die historische Entwicklung des Fußballs, auf das Zuschauerphänomen und den Berufsfußball konzentriert. Über den Fußball der Vielen ist demgegenüber relativ wenig bekannt.

Die gemeinsame Fachtagung der beiden dvs-Sektionen Sportgeschichte und Sportsoziologie, die in Kooperation mit dem Akademischen Fußball-Team der Universität Münster durchgeführt wird, beabsichtigt im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft 2006 eine kritische Be-

standaufnahme der Forschungs- und Theorielage vorzunehmen, aktuelle Forschungsarbeiten zu diskutieren, einen interdisziplinären Dialog in Gang zu setzen.

Aktuelle Informationen zum Tagungsprogramm finden Sie auf der Tagungshomepage unter www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/SportkulturWeiterbildung/html/dvs2004.html.

Tagungsort ist das Franz-Hitze-Haus in Münster, in der auch Übernachtungsmöglichkeiten bestehen (EZ: 38 €, Verpflegung: 16 €/Tag), die direkt dort zu reservieren sind (Tel.: 0251-98180, eMail: info@franz-hitze-haus.de).

Die Tagungsgebühren belaufen sich auf 50,00 € für dvs-Mitglieder und 70,00 € für Nicht-Mitglieder. Studierende zahlen 35,00 €. Bei Anmeldung nach dem 1. Mai 2004 erhöhen sich die Gebühren um jeweils 10,00 €.

Anmeldungen richten Sie bitte an: Anne Horstmann (Tagungssekretariat), Westfälische-Wilhelms Universität Münster, Institut für Sportkultur und Weiterbildung, Leonardo-Campus 17, 48149 Münster, Tel.: (0251) 833-2317, Fax: (0251) 833-4867, eMail: isw@uni-muenster.de.

Sektion Sportinformatik

„IT and Sport“

Ankündigung der 5. Tagung der dvs-Sektion Sportinformatik (15.-17. September 2004 in Köln)

Die dvs-Sektion Sportinformatik führt ihre 5. Tagung vom 15.-17. September an der Deutschen Sporthochschule Köln durch. Mit ihr wird erstmals die internationale Veranstaltungsreihe „IT and Sport“ zusammen mit der IFIP (International Federation for Information Processing) und der GI (Gesellschaft für Informatik) ausgerichtet. Die Veranstaltung soll einen wissenschaftlichen Austausch mit internationalen Informatikern ermöglichen und so neue Impulse für künftige Forschungsprojekte geben.

Die enorme Entwicklung auf dem Gebiet der Informationstechnologien erfordert eine enge Zusammenarbeit der Sportwissenschaft und der Informatik. Dies zeigt sich auch durch die immer stärkere Durchdringung von Ausbildungsinhalten moderner Informationstechnologien in den Curricula der Universitäten. Die Sektion möchte deshalb mit dieser gemeinsamen Veranstaltung eine Schnittstellen zum Informationsaustausch zwischen Sportwissenschaftlern und Informatikern anbieten.

Die Schwerpunkte der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen: Modellbildung und Simulation, Information Management und eLearning, Multimedia, Visualisierung, Datenmanagement und -analyse im Sport, Robotik sowie Internetauftritte und Kommunikationsnetzwerke bei Sportveranstaltungen. Neben den wissenschaftlichen Vorträgen ist während der Veranstaltung ein Robo-Cup-Wettkampf geplant.

Das vollständige Programm sowie weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf der Tagungshomepage www.it-and-sport.de. Anmeldungen können Sie über die Tagungshomepage vornehmen.

Weitere Informationen zur Tagung erhalten Sie bei: Dr. Florian Seifriz, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Trainings- und Bewegungslehre, Carl-Diem Weg 6, 50933 Köln, Tel.: (0221) 4982-4860, Fax: (0221) 4982-818, eMail: info@it-and-sport.de, Internet: www.it-and-sport.de.

Sektion Sportpädagogik

Rüdiger Heim als neuer Sprecher gewählt

Die Mitglieder der Sektion Sportpädagogik haben Prof. Dr. Rüdiger Heim (Magdeburg; eMail: ruediger.heim@gse-w.uni-magdeburg.de) zum neuen Sprecher der Sektion gewählt. Zum seinem Stellvertreter bestimmten

sie Prof. Dr. Wolf-D. Miethling (Kiel; eMail: wolfmiethling@email.uni-kiel.de). Vertreter des Wissenschaftlichen Nachwuchses im Sektionsvorstand ist Dr. Nils Neuber (Bochum; eMail: nils.neuber@rub.de).

Sektion Sportmotorik

„Sportmotorik 2005“

Ankündigung des 9. Symposiums der dvs-Sektion Sportmotorik (20.-22. Januar 2005 in Saarbrücken)

In Würdigung des Engagements und der Verdienste von Prof. Dr. Reinhard Daus findet das 9. Symposium der dvs-Sektion „Sportmotorik“ vom 20. bis 22. Januar 2005 an der Universität des Saarlandes statt.

Das Symposium soll unterschiedliche Perspektiven in der Betrachtung menschlicher Bewegungen aufzeigen. Neben der im nationalen Bereich traditionell stärker verankerten sport- und anwendungsbezogenen Sichtweise haben auch die im internationalen Bereich diskutierten grundlagenorientierten Ansätze zwischenzeitlich an Bedeutung gewonnen. Mit den Entwicklungen im Präventions- und Rehabilitationsbereich kommen weitere Anforderungen auf eine nicht ausschließlich sportbezogene Bewegungswissenschaft zu.

Vor dem Hintergrund der verschiedenen Perspektiven in der Betrachtung menschlicher Bewegungen ist es Ziel des Symposiums, aktuelle Erkenntnisse zusammenzuführen, zu bündeln und zukünftige Aufgaben- und Themenbereiche für die deutsche Sportmotorik zu erörtern und zu diskutieren. Im Sinne von Reinhard Daus soll es hierbei nicht nur um eine Standortbestimmung gehen, sondern daraus abgeleitet Perspektiven für die Sportmotorik in Forschung und Lehre aufgezeigt werden.

Als Hauptreferenten sind eingeladen: Prof. Dr. Stephan Swinnen, Katholieke Universiteit Leuven („Ergebnisse und Tendenzen der grundlagenorientierten Motorikforschung“; Arbeitstitel), Prof. Dr. Heinz Mechling, Universität Bonn („Das Selbstverständnis der Sportmotorik in Deutschland“; Arbeitstitel), PD Dr. Hermann Müller, Universität des Saarlandes; „Messplatztraining in verschiedenen Anwendungsfeldern – Eine Herausforderung für die Sportmotorik“; Arbeitstitel).

Die Hauptvorträge werden um drei Arbeitskreise mit eingeladenen Referentinnen und Referenten ergänzt, in

denen ausgewählte Aspekte zu Lehre und Forschung in der Sportmotorik thematisiert werden:

- Ausgewählte Aspekte der (sport-)motorischen Forschung
- Innovation in der sportmotorischen Lehre
- Ausgewählte Aspekte des Messplatztrainings

Die Darstellung weiterer aktueller wissenschaftlicher Arbeiten („Freie Themen“) ist in Form einer Posterpräsentation vorgesehen, die an zentraler Stelle der Veranstaltung platziert ist. Interessenten können sich hierfür durch das Einreichen eines **Abstracts bis zum 1. Oktober 2004** bewerben; die Abstracts werden nach vorab bekannt gegebenen Kriterien begutachtet und für die Posterpräsentation empfohlen.

Im Rahmen der Posterpräsentation wird ein Wettbewerb um die beste Darstellung aktueller wissenschaftlicher Arbeiten durchgeführt; die dabei ermittelten Gewinner erhalten die Möglichkeit, eine Volltextfassung ihres Beitrages im E-Journal „Bewegung und Training“ zu veröffentlichen. Der wissenschaftliche Nachwuchs ist explizit aufgefordert, sich an der Posterpräsentation und dem damit verbundenen Wettbewerb zu beteiligen.

Integriert in das Symposium sind eine Podiumsdiskussion zu „Anforderungen einer veränderten Sportlandschaft an die Disziplin „Sportmotorik“: Welche Bedürfnisse haben Schule, Verein, Prävention und Rehabilitation“ (Leitung: Prof. Dr. Norbert Olivier) sowie eine Podiumsdiskussion, an die sich die jährliche Sektionstagung anschließt, zum Thema „Ist die Trennung der dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft eine überholte Strategie?“ unter der Leitung der Sprecher der dvs-Sektion Sportmotorik.

Weitere Informationen zur Tagung entnehmen Sie bitte der Website: www.sportmotorik2005.de

Ernst-Joachim Hossner als neuer Sprecher gewählt

Die Mitglieder der Sektion Sportmotorik haben PD Dr. Ernst-Joachim Hossner (Greifswald; eMail: hossner@uni-greifswald.de) zum neuen Sprecher der Sektion

gewählt. Zum seinem Stellvertreter bestimmten sie PD Dr. Hermann Müller (Saarbrücken; eMail: h.mueller@mx.uni-saarland.de).

An- und Verkauf

von Sportbüchern aller Gebiete

reichhaltiges Angebot von sportwissenschaftlichen Büchern, Programmheften, Fotos, Souvenirs, Postkarten, Abzeichen

13.000 Sportartikel

unter: www.sportantiquariat.de

und im Ladengeschäft

Antiquariat Matthias Drummer
Hobrechtstr. 66
12047 Berlin
Tel.: 030 - 693 56 83



www.sportantiquariat.de

Sektion Sportphilosophie

Jahrestagung 2004 verschoben

Die Sektionstagung „Der neue Geist der Olympischen Spiele – Weltsport im 21. Jahrhundert“, die vom 4.-6. November 2004 in Leipzig stattfinden sollte, muss aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. Es liegen zu wenige Beitragsanmeldungen und Teilnahmeanfragen vor. Es ist vorgesehen, eine Veranstaltung mit ähnlicher Thematik im Rahmen des dvs-Hochschultages im September 2005 in Leipzig zu organisieren, die der Bestandsaufnahme der hiesigen sportwissenschaftlichen Forschung zu diesem Thema dienen könnte.

„Steuerung und Störung. Konstellationen von Technik, Spiel und Risiko“

Interdisziplinäre Tagung des Sonderforschungsbereichs „Kulturen des Performativen“ der FU Berlin in Kooperation mit dem Zentrum für Historische Anthropologie der FU Berlin, dem Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und der dvs-Sektion Sportphilosophie (17. bis 19. Februar 2005 in Berlin)

Das Leben in der Gegenwart ist in jeder Hinsicht technisch vermittelt. Zur sozialen Konstruktion und kulturellen Imprägnierung von Technik gehören ihre Bezüge zu Spiel und Vergnügen genauso wie ihr Verhältnis zum Risiko: Spiele sind ein entscheidendes Medium für die Herausbildung wie für die soziale Durchsetzung neuer Technologien. Durch Technik werden Störungen und Gefahren erzeugt und als steuerbare Risiken dargestellt, die dann spielerisch eingegangen oder ausprobiert werden können.

Die Konstellationen von Technik, Spiel und Risiko bei der Anwendung von Computersoftware, bei einer Achterbahnfahrt, beim Russisch Roulette oder im wissenschaftlichen Versuchslabor zeigen, wie vielfältig die Beziehungen zwischen den drei Begriffen sind: Computersoftware ermöglicht detailgetreue Kriegsspiele für Laien ebenso wie die Entwicklung von Kriegsszenarien für das Militär. In solchen militärischen Planungen soll das störungsfreie Durchspielen von Risikoszenarien am Computer zu Spielergebnissen führen, die zur Optimierung von Feldzügen verwendet werden können. Für eine Achterbahnfahrt ist das Vergnügen am Risikoerlebnis konstitutiv. Die speziell dafür konstruierten Beschleunigungsmaschinen werden entsprechend inszeniert; gleichzeitig wird ein erheblicher sicherheitstechnischer Steuerungsaufwand zur Vermeidung von Unfällen getrieben. Russisch Roulette wird durch ein technisches Artefakt, den Revolver, ermöglicht. Spielgegenstand ist das Leben selbst bzw. das Risiko, es zu verlieren. Die tödliche Bedrohung durch die Waffe bringt, statt als solche wahrgenommen zu werden, Spannung ins Spiel. Der Versuch in der Wissenschaft kann aufgrund der Abgegrenztheit des Untersuchungsraumes und der Wiederholbarkeit der Vorgänge als Spiel gedeutet werden. Bei aller Systematik hat er eine ludische Komponente: Die Entstehung neuer Ideen und Vorgehensweisen gründet nicht zuletzt auf dem praktischen Spielsinn der Akteure in den Laboratorien. Technik und Spiel sind hier also grundlegend für Verfahren, die – wie bei der Gentechnologie – mit erheblichem Risiko verbunden sein können.

Trotz dieser engen Bezüge wurden Konstellationen von Technik, Spiel und Risiko bisher kaum untersucht. Weil

Die dvs-Sektion Sportphilosophie beteiligt sich an einer vom 17.-19. Februar 2005 geplanten interdisziplinären Tagung zum Thema „Steuerung und Störung. Konstellationen von Technik, Spiel und Risiko“, die vom Sonderforschungsbereich „Kulturen des Performativen“ in Berlin (Clubhaus der Freien Universität Berlin, Goethestraße 49, 14163 Berlin) durchgeführt wird (Ankündigung: s.u.). Im Rahmen dieser Tagung wird die Versammlung der dvs-Sektion Sportphilosophie durchgeführt.

Technik sich heute nicht mehr wie im 19. Jahrhundert als Neuerung darstellt, sondern allgegenwärtig und deshalb unsichtbar geworden ist, werden diese Konstellationen aber für ein Verständnis der Gegenwart immer wichtiger. Entsprechend bemühen sich die Sozial- und Kulturwissenschaften in jüngster Zeit – angeregt durch innovative Ansätze wie die Akteur-Netzwerktheorie, kulturalanthropologische Untersuchungen zur Mensch-Computer-Interaktion oder durch die mikrosoziologische Labor- und Wissenschaftsforschung –, die überkommene Beschränkung auf kulturelle und soziale Einflussfaktoren der Technikgenese und -anwendung zu überwinden. In der Technikgeschichte gewinnen kulturhistorische Perspektiven immer mehr an Gewicht. Die umfassende Technisierung des Lebens hat nicht nur verschiedene Versuche zu einer transdisziplinären Praxistheorie der Technik angeregt, sondern auch zu einer Beschäftigung mit Techniken außerhalb des engeren ingenieurwissenschaftlichen Gegenstandsbereichs geführt.

Ausgehend von Philosophie, Soziologie, Kulturalanthropologie und Technikgeschichte ist es Ziel der Tagung, Ansätze verschiedener Disziplinen zur Exploration der Beziehungen von Technik, Spiel und Risiko zusammenzubringen. Gefragt sind Beiträge, die die ganze Bandbreite des Tagungsthemas abbilden: Sie können sich mit den technisch vermittelten Spielen und Risiken in der Medizin und der Biotechnologie, auf dem Parkett der Finanzmärkte oder beim Sport beschäftigen. Sie können sich mit riskanten Körpertechniken in Performance-Kunst und Theater oder mit experimentellen Schreib-, Selbst- und Erfahrungstechniken literarischer Autoren auseinandersetzen. Sie können den Bedeutungen, dem Gebrauch und den Gefahren von Technik im Kinderspiel oder auf dem Jahrmarkt nachgehen, mediale Katastrophendarstellungen, Modellbildungen und Szenarien der Risikoabschätzung durchleuchten oder das Spiel zwischen Softwareprogrammen, Menschen und Maschinen in arbeitsweltlichen Kontexten beschreiben.

Vortragsvorschläge bitte bis zum 31.10.2004 an: Prof. Dr. Thomas Alkemeyer, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Institut für Sportwissenschaft, 26111 Oldenburg, Tel.: (0441) 798-4622, Fax: (0441) 798-5827, eMail: thomas.alkemeyer@uni-oldenburg.de.

Sektion Sportpsychologie (asp)



„Belastung und Beanspruchung im Sport“

Bericht von der 36. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (20.-22. Mai 2004 in Halle/Saale)

Es ist inzwischen schon Tradition, dass sich die Sportpsychologen über das lange Wochenende zum Himmelfahrtstag treffen, um ihre Jahrestagung zu begehen. Dieses Mal fand das Treffen vom 20. bis 22. Mai 2004 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg statt und stand unter dem Leitthema „Belastung und Beanspruchung“. In jeweils drei parallel laufenden Arbeitskreisen wurden neue Forschungsergebnisse zu sportpsychologischen Dauerthemen wie z.B. Motivation & Volition, Kognition & Motorik, zu Diagnostik, sportpsychologischer Beratung und Betreuung und natürlich auch zu Belastung und Bewältigung im sportlichen Wettkampf bzw. sportartspezifischer Belastung vorgebracht.

Die Highlights der Tagung waren wieder die Hauptvorträge, für die man prominente Wissenschaftler aus Psychologie, Sportpsychologie und Trainingswissenschaft gewonnen hatte: Jürgen Nitsch referierte über „Handlungsorganisation unter Zeitdruck“, Robert Grove (Australien) über „Coping with Performance Difficulties“, Petra Buchwald über „das multiaxiale Copingmodell“ und Kuno Hottenrott über „Mehrperspektivität von Belastung und Beanspruchung im sportlichen Trainingssystem“. Eine Bereicherung des sportpsychologischen Themenspektrums liegt sicherlich in der Berücksichtigung auch „neurowissenschaftlicher Zugänge zu den Grundlagen sportlichen Handelns“ (Arbeitskreis 12). Last but not least gilt es, auch noch das Theorieforum anzuführen, das zum fünften Mal stattfand und inzwischen schon fast eine Tradition geworden ist. Es befasste sich diesmal mit Fragen der Antizipation und Bewegungskontrolle.

Die insgesamt 64 Vorträge und mehr als 20 Poster dokumentierten einmal mehr die rege Forschungsaktivität der asp-Mitglieder. Das Programm der Tagung findet sich unter www.asp2004.de/programm/wiss_prog.html.

Der Erfolg einer solchen Tagung – zumindest aus Teilnehmersicht – hängt wesentlich davon ab, dass neben der reinen Informationsaufnahme auch genügend Zeit und Gelegenheit für den mehr informellen kommunika-

tiven Austausch vorhanden ist. Diese Gelegenheiten finden sich typischerweise in den Kaffeepausen auf den Gängen des Veranstaltungsortes und bei den Angeboten des Rahmenprogramms: Letzteres bot zwei Highlights, zum einen mit einem informellen Treffen in einem rustikalen Ambiente, nämlich im Biermuseum „Zum Schad“, und zum anderen beim Galaabend im „Roten Ross“, wo nach einer ansprechenden Tanzdarbietung der Sportstudierenden-Tanz-Gruppe des Instituts für Sportwissenschaft und dem vorzüglichen Essen zur Discomusik bis in die Morgenstunden getanzt wurde.

Mit nahezu 170 Teilnehmern war die diesjährige Tagung überdurchschnittlich gut besucht. Es herrschte ein sehr kommunikatives Klima, sowohl in den Arbeitskreisen als auch am Rande der Tagung. Dies wurde sicherlich erleichtert durch die reibungslose Tagungsorganisation, die in den Händen von Oliver Stoll und seinem Team lag. Der hatte auch noch einen sportlichen Höhepunkt zu bieten, denn er hatte mit Waldemar Cierpinski einen Doppel-Olympiasieger (im Marathonlauf) gewinnen können, der mit ca. 30 Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern einen kleinen Waldlauf absolvierte.

Neben den reichlich vorhandenen Gelegenheiten zum kommunikativen Austausch, die eine solche – im Vergleich zu wissenschaftlichen Großveranstaltungen eher kleinere – Tagung angenehm auszeichnen, war meiner Meinung nach auch der wissenschaftliche Ertrag hoch. Dies spricht für die Qualität der Beiträge der Referenten, aber auch der Diskutanten.

Am sportpsychologischen Nachwuchsworkshop, der klassischerweise immer im Vorfeld der asp-Tagung stattfindet, nahmen dieses Mal 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt. Hier wurden Dissertationsprojekte mit vier Mentoren (Bernd Strauß, Münster; Petra Wagner, Bayreuth; Heiko Ziemanz, Erlangen; Adri Vermeer, Amsterdam) diskutiert.

Dr. Dietmar Kleine
Humboldt-Universität zu Berlin

Sektion Sportsoziologie

„1. Forschungstag Soziologie des Sports“

Gemeinsame Veranstaltung der Sektion „Soziologie des Sports“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der dvs-Sektion Sportsoziologie (1.-2. Oktober 2004 in Münster)

Die Veranstaltung richtet sich an empirisch und theoretisch arbeitende Forscher und Forscherinnen auf dem Gebiet der Soziologie des Sports sowie interessierte Nachwuchswissenschaftler/innen. Auf dem Forschungstag, der im Anschluss an die gemeinsame Jahrestagung mit der Sektion Sportgeschichte (siehe S. 22) stattfindet, soll Gelegenheit gegeben sein, geplante sowie laufende Projekte inhaltlich und methodologisch vorzustellen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist Interessierten auch möglich, ohne ein Projekt vorzustellen. Die Vorstellung der Projekte kann in Vorträgen, Grup-

pen-sitzungen und Posterpräsentationen erfolgen. Für Doktoranden soll außerdem die Möglichkeit bestehen, mit ausgewiesenen Experten in Einzelgesprächen ihre jeweiligen Forschungsvorhaben zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet in der Akademie Franz-Hitze-Haus (Tel. 0251/9818-0) statt, in der auch Übernachtungsmöglichkeiten bestehen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/SportkulturWeiterbildung/html/Forschungstag.html.

Kommission Sportspiele

„Wissenschaftlicher Transfer für die Praxis: Ausbildung, Training, Wettkampf“ 4. dvs-Sportspiel-Symposium (18.-20. November 2004 in Köln)

Zum ersten Mal veranstalten die dvs-Kommissionen Sportspiele, Fußball und Tennis vom 18.-20.11.2004 an der Deutschen Sporthochschule Köln ein gemeinsames Sportspielsymposium. Ausrichter ist das Institut für Sportspiele unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Weber.

Übergeordnetes Ziel des Symposiums ist es, im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis den aktuellen Erkenntnis- und Forschungsstand zu den Sportspielen allgemein und zu Fußball und Tennis im Besonderen aufzuarbeiten und zu diskutieren. Die Brennpunkte Ausbildung (z.B. gestufte Ausbildung an Hochschulen, Trainerausbildungen), Training (z.B. Leistungssteuerung, Breitensporttraining) sowie Wettkampf (z.B. Hochleistungsturniere, Freizeitturniere) finden ein besonderes Interesse. Hierzu sind Hauptreferate geplant, in denen die vortragenden Wissenschaftler (Hotz, Mester, Gabler) bereits auf Fragen und Probleme von Praktikern eingehen werden. In den sich anschließenden Podiumsdiskussionen und Arbeitskreisen (mit Kurzreferaten) sollen die entsprechenden Themen vertieft werden. Großen Wert legen die Veranstalter auch auf Praxisdemonstrationen.

Poster bzw. Posterkurzvorstellungen sind ebenfalls willkommen.

Gemäß der Tradition vergangener Kommissionsveranstaltungen geht es auch um das Bemühen nach integrativen Ansätzen in den Sportspielen sowie um einen Erfahrungsaustausch für sportspielspezifische Lehre und Forschung. Aktuelle Informationen zum Symposium finden Sie auf der Tagungshomepage unter www.dshs-koeln.de/sportspiele-symposium.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen sind aufgefordert ihre Beiträge **bis spätestens zum 31. Juli 2004** schriftlich anzumelden. Die Teilnahmegebühren betragen für dvs-Mitglieder 60,00 € (bei Anmeldung bis zum 01.07.2004), 75,00 € (bei Anmeldung bis 30.09.2004) und danach 90,00 €. Für Nicht-dvs-Mitglieder liegt der Beitrag jeweils um 25,00 € höher.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Prof. Dr. med. Karl Weber, Deutsche Sporthochschule Köln, Institut für Sportspiele, Carl-Diem-Weg 6, 50933 Köln, Tel.: (0221) 4982-4320, Fax: (0221) 4995637, eMail: sportspiele-symposium@dshs-koeln.de.

Sektion Trainingswissenschaft

„Wissenstransfer im deutschen Spitzensport“ Symposium der dvs-Sektion Trainingswissenschaft (29.-30. September 2004 in Augsburg)

Das Ziel dieses auf 50 Teilnehmer beschränkten Symposiums ist es, eine Bestandsaufnahme hinsichtlich des Wissenstransfers von der Trainingswissenschaft in die Sportpraxis vorzunehmen. Dabei sollen sowohl die Probleme in ihrem Spektrum von wissenschaftstheoretischen Überlegungen bis hin zu praktischen Kommunikationsschwierigkeiten erörtert als auch Lösungsmöglichkeiten präsentiert und diskutiert werden.

Die eingeladenen Beiträge gehen zunächst aus mehreren Perspektiven auf das Theorie-Praxis-Verhältnis ein. Aus einer allgemeinen Sicht wird das Problem vom Sportsoziologen Prof. Dr. A. Rütten (Erlangen), beleuchtet, wozu ein Koreferat durch Prof. Dr. A. Hohmann (Potsdam) und Prof. Dr. M. Lames (Augsburg) die spezifisch trainingswissenschaftlichen Aspekte darstellt. Die Perspektive der Anwendung wird durch ein Referat zur Unterstützungspraxis (R. Tusch) erläutert, während ein Beitrag aus dem IAT (PD Dr. K. Knoll) sich zur Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis äußert.

Einen zweiten Baustein machen „Best-Practice-Referate“ aus, in denen aus konkreten Projekten berichtet wird, wie das Problem der Zusammenarbeit hier jeweils gelöst ist. Dabei soll vor allem auf die Voraussetzungen eingegangen werden, die für eine erfolgreiche Zusammenarbeit geschaffen werden müssen. Es sind Beiträge aus den Sportarten Kanuslalom, Stabhochsprung, Biathlon und Rudern vorgesehen.

Der Gedanke des Meinungsaustauschs wird auf zwei Podiumsdiskussionen umgesetzt. Zunächst diskutieren Repräsentanten von Trainingswissenschaft und Sport-

praxis die Probleme, Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit. In einer zweiten Runde sollen sportpolitische Konsequenzen erarbeitet werden, die für eine optimale wissenschaftliche Unterstützung des Hochleistungssports zu ziehen sind. Diese Podiumsdiskussion wird durch zwei Impulsreferate eingeleitet, die zum Verbundsystem der Leistungssportförderung (Dr. F. Krüger, DSB) und zum Forschungsförderungssystem im deutschen Spitzensport (Dr. M.-P. Büch, BISp) gehalten werden. Die Ergebnisse dieser Diskussion sollen als konkretes Ergebnis in die „Augsburger Thesen zur optimalen wissenschaftlichen Unterstützung des Spitzensports“ einmünden.

Die Veranstaltung, die vom Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Bonn) am Kanuslalom-Leistungszentrum in Augsburg ausgerichtet wird, wendet sich an Sportwissenschaftler in Einrichtungen der Leistungssportförderung, insbesondere auch an Vertreter von Spitzensportverbänden, die dort mit der Wissenschaftskoordination befasst sind.

Weitere Informationen zur Tagung (Gebühren, Unterkünfte etc.) finden Sie auf der Tagungshomepage unter www.sport.uni-augsburg.de/dvsET04/INDEX.HTM

Anmeldungen richten Sie bitte an: Prof. Dr. Martin Lames, Universität Augsburg, Bewegungs- und Trainingswissenschaft, Universitätsstr. 3, 86136 Augsburg, Tel.: (0821) 598-2824/-2827, Fax: (0821) 598-2828, eMail: martin.lames@sport.uni-augsburg.de.

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“



14. dvs-Nachwuchsworkshop: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Teildisziplinen (27.-29. September 2004 in Augsburg)

Im Vorfeld der Tagung der dvs-Sektion Trainingswissenschaft findet am Sportinstitut der Universität Augsburg der 14. dvs-Nachwuchsworkshop statt. Die Veranstaltung ist disziplinübergreifend angelegt und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler/innen (Diplomanden/innen, Examenskandidaten/innen, Doktoranden/innen, Habilitanden/innen) sowohl aus den natur- wie auch verhaltenswissenschaftlichen Disziplinen.

Neben Hauptvorträgen zu aktuellen forschungsmethodischen und wissenschaftstheoretischen Fragestellungen steht die Vorstellung und Diskussion der jeweiligen Qualifikationsarbeiten im Mittelpunkt. In Kleingruppen und individuellen Beratungsgesprächen haben die Teilnehmer Gelegenheit ihren eigenen Ansatz intensiv zu diskutieren und Anregungen für das weitere Vorgehen zu erhalten.

Betreut werden die Kleingruppen von Sportwissenschaftlern mit Arbeitsschwerpunkten in folgenden Bereichen: Trainingswissenschaft, Bewegungswissenschaft, Sportpsychologie, Sportsoziologie und Sportpädagogik. Als Tutoren haben zugesagt: Prof. Dr. Achim Conzelmann (Kiel), Prof. Dr. Andreas Hohmann (Potsdam), Prof. Dr. Armin Kibele (Kassel), Prof. Dr. Michael Kolb (Wien),

Prof. Dr. Martin Lames (Augsburg), Prof. Dr. Alfred Rütten (Erlangen-Nürnberg). Das Workshop-Programm wird durch gemeinsame sportliche Aktivitäten ergänzt.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. In der Tagungsgebühr von 40,00 € sind Unterlagen, Übernachtung in der Gymnastikhalle, Frühstück, Abendessen und Kaffeepausen enthalten. Die Anmeldung ist über die Tagungshomepage (www.sport.uni-augsburg.de/dvsWS04/index.htm) möglich. Die Anmeldung wird erst mit dem Eingang der Tagungsgebühr gültig. Diese bitte auf folgendes Konto überweisen: Maren Schimanski, Kto-Nr. 200613149, Kreissparkasse Augsburg (BLZ 720 501 01), Kennwort: „dvs-Workshop, Name des Teilnehmers“.

Alle Interessierten werden gebeten, **bis zum 31. August 2004** eine max. 3-seitige Projektskizze – einschließlich offener Fragen und Probleme – ihres geplanten oder begonnenen Arbeitsvorhabens als Word-Datei per eMail einzusenden an: Verena Oesterhelt/Maren Schimanski, Universität Augsburg, Institut für Sportwissenschaft, Universitätsstr. 3, 86135 Augsburg, Tel.: (0821) 598-2813/-2814, Fax: (0821) 598-2828, eMail: verena.oesterhelt@sport.uni-augsburg.de.

Bundesweite Doktorandenbefragung (THESIS)

Trotz einiger Studien über die Karrierewege des wissenschaftlichen Nachwuchses kennt kaum jemand die Situation der Betroffenen umfassend. Seit der Diskussion über die Leistungsfähigkeit der deutschen Universitäten hat sich die Debatte über die Zukunft des wissenschaftlichen Nachwuchses verschärft. Das interdisziplinäre Netzwerk für Promovierende und Promovierte Thesis e.V. führt da-

her eine empirische Untersuchung über die Lebens- und Arbeitssituation der Doktoranden an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland durch. Von Mai 2004 bis August 2004 werden Doktoranden in einer bundesweiten Internet-Online-Befragung zu ihrer Situation befragt. Weitere Info zur Organisation inkl. des Links zum Fragebogen unter www.thesis.de.



Bitte schicken Sie den Abschnitt an die dvs-Geschäftsstelle, Postfach 73 02 29, 22122 Hamburg!

Meine Anschrift hat sich geändert.
Sie lautet jetzt:

(Name, Vorname, Titel)

(Straße, Hausnr.)

(PLZ, Ort)

(Telefon)

(Unterschrift)

Meine Kontoverbindung hat sich geändert.
Sie lautet jetzt:

(Geldinstitut)

(BLZ)

(Kto-Nr.)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag vom o.a. Konto abgebucht wird, erstmals zum 01.01.200.....
(Bitte ankreuzen und Vordruck unterschreiben!)

(Datum)